

RATINGBERICHT

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im November 2017

Rating

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Raiffeisenplatz 5

70736 Fellbach

Telefon: 0711 7372-7777

Telefax: 0711 7372-7788

E-Mail: info@sdk.de



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	exzellent	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	weitgehend gut	10 %

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Süddeutsche Krankenversicherung a.G. (im Folgenden kurz SDK genannt) zeichnet sich nach Einschätzung von Assekurata unverändert durch eine exzellente Sicherheitslage aus.

Durch hohe Zuführungen zum Eigenkapital kann die SDK im gesamten Beobachtungszeitraum (2012-2016) ihre vorhandenen Eigenmittel nachhaltig stärken. In Relation zu den verdienten Beiträgen ergibt sich 2016 eine deutlich marktüberdurchschnittliche Eigenkapitalquote von 23,5 % (Markt: 17,2 %).

Die komfortable Sicherheitssituation zeigt sich auch anhand der aufsichtsrechtlichen Sicherheitsmittelquote nach Solvency II, welche die SDK mit einer Solvency Capital Requirement (SCR)-Quote von 673,6 % deutlich übererfüllt, während der Markt hier durchschnittlich eine Quote von 431,6 % erreicht.

Das Enterprise Risk Management ermöglicht eine angemessene Steuerung des Unternehmens im aktuell schwierigen Kapitalmarktumfeld. Die SDK verfügt nach Auffassung von Assekurata über ein ausgeprägtes Risikobewusstsein auf allen Funktionsebenen. Um besonders unternehmensgefährdende Risiken und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, erfolgt die unternehmensinterne Steuerung der Risiken aus der Versicherungstechnik und der Kapitalanlage funktionsübergreifend in eng verzahnter und regelmäßiger Abstimmung.

Erfolg

Die Teilqualität Erfolg bewertet Assekurata weiterhin mit sehr gut.

Die Erfolgslage der SDK wird maßgeblich von den versicherungsgeschäftlichen Ergebnissen bestimmt. 2016 erzielte die Gesellschaft erneut eine marktüberdurchschnittliche Ergebnisquote von 12,2 %. Trotz umfangreicher Investitionen zur Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung konnte die SDK im Beobachtungszeitraum nahezu kontinuierlich ihre Profitabilität steigern. Durch ein konsequentes Kostenmanagement hält das Unternehmen dabei auch in puncto Verwaltungskostenquote ihren Wettbewerbsvorsprung gegenüber dem Markt. Zudem ist die SDK

aufgrund ihrer nachhaltigen Beitragskalkulation und dem einheitlichen Tarifwerk in der Vollversicherung im Gegensatz zu anderen Marktteilnehmern kaum von Tarifumstufungen, Nichtzahlern und von Wechsel in Sozialtarife betroffen, die in der Regel zu Beitragsverlusten führen. 2017 erwartet Assekurata keine wesentliche Veränderung der versicherungsgeschäftlichen Ertragslage.

Das Niedrigzinsumfeld an den Kapitalmärkten belastet nach wie vor marktweit die Renditen. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen erzielte die SDK in den vergangenen fünf Jahren (2012-2016) marktübliche Kapitalanlageergebnisse. Um die Kapitalanlage besser auf die langlaufenden Zahlungsverpflichtungen eines Krankenversicherers abzustimmen sowie zur Verbesserung der künftigen Ertrags- und Risikolage schichtet die SDK seit 2015 sukzessive ihre Kapitalanlagen um. Diese strategische Neuausrichtung geht allerdings zu Lasten der laufenden Durchschnittsverzinsung, da die frei werdenden Mittel überwiegend zu einem niedrigeren Marktzins in langlaufende Papiere bester Bonität reinvestiert werden. Auf der anderen Seite senkt die SDK damit den Risikogehalt ihrer Kapitalanlagen deutlich. So waren 2016 rund 70 % des verzinslichen Rentenbestandes in Papiere bester Bonität (Rating AAA-AA) investiert. Im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt) waren es 65 %. Überdies baut das Unternehmen innerhalb der Wertpapierfonds nachhaltige Bewertungsreserven auf. Diese nutzt die SDK, um wieder in Kapitalanlagen zu investieren, die eine angemessene Risikoverzinsung bieten. Assekurata erwartet, dass im laufenden Geschäftsjahr die Kapitalanlagekennzahlen der SDK wie geplant sinken werden.

Beitragsstabilität

Assekurata hebt die Bewertung der Beitragsstabilität von sehr gut auf exzellent an.

Nach Auffassung von Assekurata zeichnet sich die SDK durch eine überdurchschnittliche Beitragsstabilität und eine sehr hohe Nachhaltigkeit in der Kalkulation aus. Über die vergangenen zehn Jahre (2008-2017) passte die Gesellschaft die Beiträge im Beihil-

febestand durchschnittlich nur um 1,6 % an. Der Assekurata-Durchschnitt weist im selben Zeitraum eine durchschnittliche Anpassungsrate von 2,5 % auf. Im Normalgeschäft liegt die Anpassungsrate der SDK mit 3,9 % ebenfalls unter dem Assekurata-Durchschnitt (4,3%). An dieser unterdurchschnittlichen Beitragsentwicklung sind auch die Kennzahlen, welche sich auf die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) beziehen, zu relativieren. Dies gilt besonders für die unterdurchschnittliche RfB-Entnahmerquote, da nach Auffassung von Assekurata keine Notwendigkeit bestand, mehr RfB-Mittel zur Beitragslimitierung zu verwenden.

Analog zum Markttrend baute die SDK in den Jahren 2012-2016 ebenfalls deutlich ihre RfB-Mittel aus. Durch die gestärkte Profitabilität verkürzte die Gesellschaft dabei den Abstand zum derzeit außerordentlich hohen Marktniveau deutlich. Die Überschussverwendungsquote liegt mit 91,4% im Fünfjahreszeitraum sogar konstant oberhalb des Marktschnitts (88,4%).

Aufgrund des Niedrigzinsumfelds in der Kapitalanlage erhöht sich bei der SDK – wie branchenweit – der Druck zur Absenkung des kalkulatorischen Rechnungszinses im Bestand. 2018 ergibt sich dadurch ein stärkerer Beitragsanpassungsbedarf, welchen die Gesellschaft durch einen hohen Einsatz von Limitierungsmitteln spürbar abmildert. In Verbindung mit dem langen beitragsfreien Anpassungszyklus von bis zu acht Jahren in Teilkollektiven ist der temporär höhere Beitragsanstieg von 9 % bezogen auf den Gesamtbestand der Normalversicherten und von 5 % bei den Beihilfeversicherten nach Auffassung von Assekurata vertretbar und angemessen. Trotz dessen dürften die neuen Mehrjahresdurchschnitte (2009-2018) der SDK unverändert auf einem unterdurchschnittlichen Niveau bleiben.

Als besonderes Qualitätsmerkmal zur Beitragsstabilität erachtet Assekurata die Tatsache, dass bei der SDK keine Paralleltarife existieren, die einen Wechseldruck und damit unerwünschte Bestandsbewegungen und Risikoveränderungen auslösen können. Krankenversicherer, die eine solch einfache Tariflandschaft in der Vollversicherung aufweisen, stellen sich damit langfristig als besonders beitragsstabil dar. Assekurata geht davon aus, dass die SDK mit der Einführung des neuen Tarifwerks „GesundheitsFair“

die nachhaltige Tradition insbesondere mit Blick auf die Beitragsentwicklung fortsetzen wird.

Kundenorientierung

Die SDK weist nach Ansicht von Assekurata weiterhin eine sehr gute Kundenorientierung auf.

Grundlage hierfür ist unter anderem das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Hier erzielt die SDK bei den vollversicherten Kunden ein exzellentes und bei den Zusatzversicherten ein sehr gutes Ergebnis. Dabei schneidet die Gesellschaft jeweils sowohl bei der Kundenzufriedenheit als auch bei der Kundenbindung überdurchschnittlich ab. Die Befragten zeigen sich insbesondere mit der Beitragsentwicklung des Hauses sowie der Erstattungshöhe der eingereichten Leistungen überdurchschnittlich zufrieden. Hier kann die SDK jeweils die besten Ergebnisse innerhalb der von Assekurata gerateten Unternehmen erzielen.

Die SDK stellt eine bestmögliche Kundenorientierung und einen exzellenten Kundenservice in den Fokus ihrer Unternehmensstrategie. Unter anderem überzeugt das Unternehmen durch eine hohe telefonische Erreichbarkeit, was die Versicherten in der repräsentativen Kundenbefragung honorieren. Hier zeigen sich 79,9 % der Vollversicherten und 83,8 % der Zusatzversicherten mit der telefonischen Erreichbarkeit der SDK vollkommen oder sehr zufrieden (Assekurata-Durchschnitt: 73,7 % beziehungsweise 69,6 %).

Auch beim Thema Tarifwechsel zeigte sich die Gesellschaft seit jeher ausgesprochen kundenfreundlich und offen. So sind Höherstufungen ohne Gesundheitsprüfung alle fünf Jahre zu festen Lebensaltern möglich. Knapp drei Viertel (73,3 %) der Vollversicherten, die bereits einen Tarifwechsel vorgenommen haben, zeigten sich auch bei der Befragung vollkommen oder sehr zufrieden (Assekurata-Durchschnitt: 66,4 %). In das neue Vollversicherungstarifwerk hat die SDK über die bisherigen Regelungen hinaus weitere vielfältige Optionsrechte vertraglich integriert, um den Vollversicherten eine Anpassung des Versicherungsschutzes an die Lebensumstände zu ermöglichen.

Ab 2018 will die SDK erweiterte Gesundheitsdienstleistungen anbieten und das Angebot an präventiven Gesundheitsmaßnahmen deutlich ausbauen sowie

den Versicherten tiefergehende Gesundheitsinformationen zur Verfügung stellen. Hiermit möchte das Unternehmen individuell seine Versicherten stärken, die eigenen gesundheitlichen Risiken zu verringern, informierter Entscheidungen zu treffen und Patientenrechte wahrzunehmen sowie die eigene Krankheit oder Pflegebedürftigkeit besser zu managen.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Assekurata hebt die Bewertung der Teilqualität auf weitgehend gut (Vorjahr: voll zufriedenstellend) an.

Nach Auffassung von Assekurata hat sich die Attraktivität der Vollversicherungsprodukte der SDK mit der Einführung des neuen Tarifwerks 2017 erhöht. Darüber hinaus zeigt sich eine Rückkehr zur früheren vertrieblichen Stabilität. Die enge Verbundenheit zur genossenschaftlichen Finanzgruppe der Volks- und Raiffeisenbanken bietet der Gesellschaft grundsätzlich ein hohes Wachstumspotenzial. Dieses möchte die SDK durch eine Intensivierung der Bankenzusammenarbeit forcieren und hat dafür vielfältige sinnvolle Maßnahmen aufgelegt. Unterstützt durch den Ausbau der Gesundheitsleistungen möchte die SDK mithilfe neuer Vertriebsideen das Bestands- und Neugeschäft steigern.

Hinsichtlich der Wachstumskennzahlen überzeugt die SDK durch eine sehr hohe Wachstumsnachhaltigkeit.

Dies zeigt sich in einer sehr hohen Bestandstreu und Zufriedenheit der Versicherten. Das Bestandsstorno nach 24 Monaten Versicherungsdauer lag 2016 mit 1,6 % deutlich unterhalb des Assekurata-Durchschnitts von 2,4 %. Hiermit kann sich die SDK positiv im Markt absetzen.

In der Vollversicherung verliert das Unternehmen analog zur Branchenentwicklung dennoch über den Zeitraum 2012-2016 Versicherte. Ursächlich hierfür sind bei der SDK neben einem allgemein schwierigen Marktumfeld, die 2015/2016 vollzogene Vertriebsreform sowie ein nach Auffassung von Assekurata schleichender produktseitiger Attraktivitätsverlust. Auch letzteren hat die SDK nun mit der erfolgreichen Markteinführung des neuen Tarifwerks ab Mitte 2017 beseitigt.

Auch in der Zusatzversicherung entwickelte sich 2016 das Personenwachstum rückläufig. Wachstumsträger für die SDK stellt gleichwohl weiterhin die betriebliche Krankenversicherung (bKV) dar. In diesem Geschäftssegment verfügt die Gesellschaft über eine hohe Reputation und eine langjährige Markterfahrung. Durch die Einführung neuer gesundheitsbezogener Services und Leistungen möchte die SDK auch hier ihre Marktstellung weiter festigen.

Unternehmenskennzahlen Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl versicherte natürliche Personen*	615.337	634.282	647.234	654.682	655.551
Anzahl Vollversicherte	169.519	168.164	166.614	164.677	162.842
davon Beihilfeversicherte	53.145	52.411	51.977	51.417	50.959
davon Nicht-Beihilfeversicherte	116.374	115.753	114.637	113.260	111.883
Anzahl Zusatzversicherte*	445.818	466.118	480.620	490.005	492.709
Gebuchte Bruttoprämien	734,8	754,3	759,7	766,4	767,1
davon Gruppenversicherung	32,5	36,0	41,3	44,3	49,7
Verdiente Bruttoprämien	734,8	754,3	759,7	766,4	767,1
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	581,1	608,0	607,0	614,6	621,2
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	445,8	476,4	486,0	500,5	510,6
Verwaltungsaufwendungen brutto	10,5	12,2	11,9	12,8	13,7
Abschlussaufwendungen brutto	60,7	59,4	56,2	45,6	38,9
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	82,5	74,7	84,6	93,3	93,3
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	179,0	170,2	167,5	165,3	183,2
Nettokapitalanlageergebnis	186,1	177,7	189,3	197,5	211,9
Rohergebnis nach Steuern	128,3	94,8	105,0	97,8	113,8
Verwendeter Überschuss	114,3	87,3	95,0	87,8	108,8
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14,0	7,5	10,0	10,0	5,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	147,5	155,0	165,0	175,0	180,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	3.828,8	4.160,8	4.455,2	4.796,8	5.110,6
Bestand erfolgsabhängige RfB	186,7	189,3	233,9	239,5	282,6
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	85,1	73,3	79,8	72,1	89,3
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	45,7	70,7	35,2	66,5	46,2
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	17,2	42,6	7,7	39,8	19,8
davon zur Barausschüttung	28,6	28,1	27,5	26,7	26,4
Bestand erfolgsunabhängige RfB	27,3	23,5	23,5	9,1	7,9
davon poolrelevante RfB aus der PPV	13,1	13,1	13,1	0,0	0,0
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	7,0	3,1	2,9	3,0	3,2
davon Zuführung zur poolrelevanten RfB aus der PPV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	9,7	6,9	2,9	17,4	4,3
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 12 a (3) VAG	2,5	6,9	2,9	4,3	4,3
davon zur Barausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	4.274,9	4.621,6	4.959,4	5.333,4	5.724,4
Stille Reserven/Lasten gesamt	650,2	454,1	903,7	681,3	764,6
SCR	-	-	-	-	61,4
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	-	-	-	-	413,9

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2012	2013	2014	2015	2016
Einzelversicherung	95,6	95,2	94,6	94,2	93,5
Gruppenversicherungen	4,4	4,8	5,4	5,8	6,5

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2012	2013	2014	2015	2016
Krankheitskostenvollversicherung	70,9	70,2	68,5	67,8	66,9
Pflegepflichtversicherung	4,8	4,7	4,6	5,0	4,9
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	13,6	13,8	14,6	14,8	15,5
Krankentagegeldversicherung	3,3	3,2	3,2	3,2	3,1
Krankenhaustagegeldversicherung	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	6,1	6,7	7,2	7,4	7,8
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	-	0,1	0,3	0,4	0,5
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	0,6	0,6	0,7	0,7	0,6

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 2012 - 2016
Eigenkapitalquote						
SDK	20,1	20,5	21,7	22,8	23,5	21,7
Markt	15,3	15,9	16,6	16,3	17,2	16,2
SCR-Quote (Aufsicht)						
SDK	-	-	-	-	673,6	-
Markt	-	-	-	-	431,6	-

Erfolgskennzahlen in %	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 2012 - 2016
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
SDK	11,2	9,9	11,1	12,2	12,2	11,3
Markt	13,1	13,7	13,5	11,9	11,9	12,8
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
SDK	79,1	80,6	79,9	80,2	81,0	80,2
Markt	77,2	77,2	77,6	79,1	79,2	78,1
Schadenquote						
SDK	60,7	63,2	64,0	65,3	66,6	63,9
Markt	66,7	68,2	68,8	71,7	72,5	69,6
Abschlusskostenquote						
SDK	8,3	7,9	7,4	5,9	5,1	6,9
Markt	7,3	6,7	6,4	6,6	6,5	6,7
Verwaltungskostenquote						
SDK	1,4	1,6	1,6	1,7	1,8	1,6
Markt	2,5	2,4	2,4	2,4	2,3	2,4
Laufende Durchschnittsverzinsung						
SDK	4,4	3,8	3,5	3,2	3,3	3,7
Markt	4,1	4,0	3,8	3,7	3,5	3,8
Nettoverzinsung						
SDK	4,6	4,0	4,0	3,8	3,8	4,0
Markt	4,2	4,0	3,9	3,7	3,7	3,9
Performance						
SDK	10,9	-0,4	11,7	-0,4	4,8	5,3
Markt	11,8	0,5	13,4	0,2	5,0	6,2
Rohergebnisquote						
SDK	13,9	10,2	11,1	10,1	11,6	11,4
Markt	14,0	13,6	14,0	11,0	12,2	13,0

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 2012 - 2016
Überschussverwendungsquote						
SDK	89,1	92,1	90,5	89,8	95,6	91,4
Markt	89,5	88,7	88,4	87,8	87,7	88,4
Umsatzrendite für Kunden						
SDK	12,4	9,4	10,0	9,1	11,1	10,4
Markt	12,5	12,1	12,3	9,7	10,7	11,5
RfB-Zuführungsquote						
SDK	11,6	9,7	10,5	9,4	11,6	10,6
Markt	13,0	12,8	13,5	10,5	11,2	12,2
RfB-Entnahmequote						
SDK	7,2	9,4	4,6	10,4	6,0	7,5
Markt	7,9	8,9	7,5	10,2	8,5	8,6
Einmalbeitragsquote						
SDK	3,3	5,6	1,0	6,9	2,6	3,9
Markt	4,2	5,3	3,8	6,7	5,1	5,0
Barausschüttungsquote						
SDK	3,9	3,7	3,6	3,5	3,4	3,6
Markt	3,7	3,7	3,7	3,5	3,5	3,6
RfB-Quote						
SDK	27,2	26,8	32,5	31,3	36,8	30,9
Markt	33,4	37,0	42,8	39,5	42,4	39,0

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2008	2009	2010	2011	2012
Beihilfe					
SDK	-2,2	0,3	14,9	1,7	0,0
Assekurata-Durchschnitt**	2,1	1,9	7,6	3,6	2,1
Nicht-Beihilfe					
SDK	11,7	5,5	7,0	4,1	1,4
Assekurata-Durchschnitt**	4,8	3,4	7,4	5,2	4,7
Gesamtbestand					
SDK	8,8	4,6	8,5	3,7	1,2
Assekurata-Durchschnitt**	4,4	3,2	8,1	5,2	4,6

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2008 - 2017
Beihilfe						
SDK	0,0	-0,2	0,3	-0,1	0,8	1,6
Assekurata-Durchschnitt**	0,8	1,1	1,8	0,4	3,4	2,5
Nicht-Beihilfe						
SDK	3,9	0,7	2,0	0,2	2,0	3,9
Assekurata-Durchschnitt**	3,6	1,8	3,1	3,4	5,6	4,3
Gesamtbestand						
SDK	3,2	0,5	1,7	0,2	1,8	3,4
Assekurata-Durchschnitt**	3,1	1,5	3,5	2,8	4,8	4,1

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins* in %	2012	2013	2014	2015	2016	2017
SDK			3,49	3,35	3,29	3,16
Assekurata-Durchschnitt**	-	-	3,46	3,33	3,20	3,06
Markt	-	-	3,43	3,30	3,24	-

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche Rechnungszins einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 2012 - 2016
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
SDK	2,7	2,7	0,7	0,9	0,1	1,4
Markt*	2,8	1,2	0,8	1,4	1,1	1,4
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
SDK	4,0	3,1	2,0	1,2	0,2	2,1
Markt	1,7	1,2	1,1	1,2	1,2	1,3
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
SDK	0,2	-0,8	-0,9	-1,2	-1,1	-0,8
Markt*	-0,2	-0,7	-0,6	-0,5	-0,2	-0,5
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
SDK	5,5	4,6	3,1	2,0	0,6	3,1
Markt*	2,5	3,6	1,9	1,8	1,3	2,2

*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei

gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sogenannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitende Rating-Analystin fungierte bei diesem Rating der Süddeutsche Krankenversicherung a.G.:

Barbara Hagemann
Senior-Analystin
Tel.: 0221 27221-44
Fax: 0221 27221-77
Email: barbara.hagemann@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der SDK aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitende Rating-Analystin Barbara Hagemann**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Marlies Hirschberg-Tafel**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dr. Johannes Lörper, Aktuar (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedli-

chen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2017 der SDK bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden folgende Nebendienstleistungen erbracht:

- Qualitätszertifikat
- Tarifanalyse

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können

sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.